Jahresrückblick 2012

Rückblick

Vorab, Herzliche Gratulation sie haben den Weltuntergang überlebt!
Nun das war absehbar. Erstaunlich ist doch immer wieder, welchen Rummel dies auslöst. Etwas ruhiger ging es im Krimiclub zu und her, wobei jedoch der Start ins Jahr mit einem Paukenschlag eröffnet wurde. Der Besuch des Unionsverlags stand an. Dieser war höchst interessant und hat bei uns einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen. Umso mehr erfreute es uns, als im Herbst der Literatur-Nobelpreisträger ernannt wurde, Mo Yan. Dieser wird nämlich im Unionsverlag verlegt.
An dieser Stelle nochmals herzliche Gratulation dem Unionsverlag für diesen Preis. Der Einsatz für ausserordentliche und, zumindest in Europa meist etwas unpopuläre Schriftsteller hat sich wieder mal ausbezahlt.

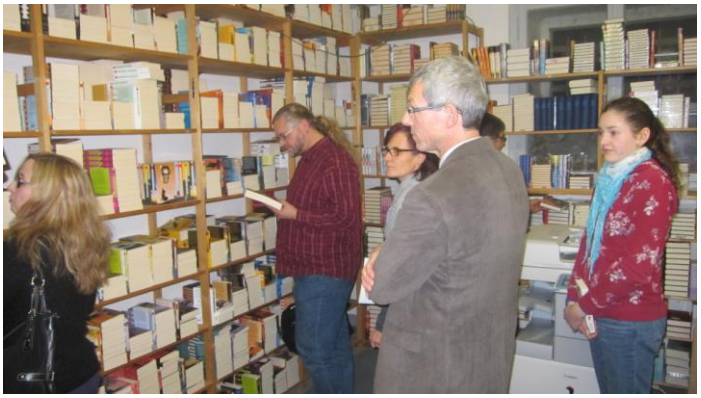
Das Schwergewicht im Clubjahr 2012 lag vor allem bei den Themenkrimis. Nicht weniger als viermal widmeten wir uns verschiedensten Themen. Nachfolgend mehr dazu.

Ansonsten war es wie gesagt eher ein ruhiges Jahr. Wir taten keine Aktivitäten nach aussen hin, ganz im Gegensatz zum Vorjahr 2011. Doch auch dies darf mal sein. Sicherlich wird sich dies, spätestens im Jahr 2014, ändern. Dann nämlich feiern wir unser 10jähriges Jubiläum.

Noch steht jedoch das Krimijahr 2013 an, und auch dieses beginnt schon mit einem Highlight. Dazu aber mehr im Ausblick. Hier nun also das vergangene Jahr im Rückblick:

73. Treffen 1. Februar 2012 (Januar Treffen)

Wie eingangs erwähnt beginnt das Krimiclubjahr mit einem Highlight. Wir besuchen den Unionsverlag in Zürich. An diesem kalten Februarabend werden wir herzlichst im Unionsverlag in Zürich empfangen. Lucien Leiters begrüsst uns mit der Frage: „Wann ist ein Krimi ein Krimi“? Es folgt eine rege Diskussion ums Thema Krimi, und viele Infos zum Verlagswesen.



Am Ende dürfen wir in den Keller hinabsteigen, und landen im Paradies. Dort ist das Lager des Verlages. Eine riesige Auswahl Bücher umringen uns. Auch wenn es beinahe schmerzt, so geht auch dieser Besuch zu Ende und wir verlassen das wunderschöne Jugendstilgebäude des Verlags Richtung Innerschweiz.

74. Treffen 28. Februar 2012

Wir widmen uns dem deutschen Erfolgsautor Frank Schätzing. Der am 28.Mai 1957 geborene Kölner Autor ist ein Tausendsassa. So ist er nebst Autor, auch Wissenschaftler, Taucher, Werbefachmann, Moderator im Fernsehen, Talkgast, Musiker und war gar als Fotomodell tätig. Schätzing ist ein Showman der Szene, seine Lesungen sind brillante Multimediashows. Seine bildgewaltigen Werke haben schon Hollywood auf den Plan gerufen, so soll sein Bestseller „Der Schwarm“ demnächst verfilmt werden.

Trotz aller Show und Eitelkeit sollte man Schätzing keineswegs als oberflächlich bezeichnen. Er hat ein fundiertes Wissen über Meeresbiologie und in einigen naturwissenschaftlichen Fächern. Dies beweist auch sein Schwarm-Sub-Roman „Nachrichten aus einem unbekannten Universum“.

Schätzing nimmt die Zukunft vorweg und verpackt sie in grossartige Geschichten

75. Treffen 27. März 2012

Angeregt durch den Besuch des Unionsverlags lesen wir gemeinsam „Die Spur des Bienenfressers“ von Nii Parkes. Es ist das erste Buch des Slampoet welches beim Unionsverlag verlegt wurde. Der in Großbritannien geborene Autor wuchs in Ghana auf und schreibt Prosa und Lyrik. Zudem performt er seine Texte auf den Bühnen von New York, London, Amsterdam und Paris.

Das aufeinanderprallen der verschiedenen Kulturen fasziniert, insbesondere dann, wenn man einen Bezug zu Afrika hat. Hat man diesen gefunden, so fasziniert einem die Welt von Nii Parkes Afrika sehr, und man kann nur hoffen, dass es eine Fortsetzung gibt.

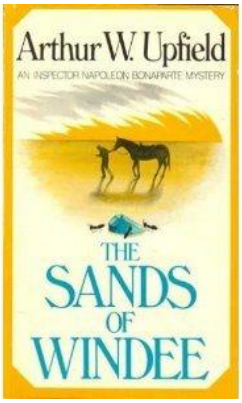
76. Treffen 1.Mai 2012 (April Treffen)

An unserm ersten Themenabend beschäftigen wir uns mit dem Thema Gerichtsmedizin, beziehungsweise Rechsmedizin. Wir diskutieren nicht nur über Bücher, sondern auch über diverse Fragen um das Thema. „Wo liegt die Trennung zwischen Rechtsmedizin und Forensik?“, „Wie lange dauert ein GEN-Test?“, oder „Was ist überhaupt ein Beweis?“. Nicht alles können wir beantworten. Bücher zum Thema finden wir jedoch zu Hauf. Zahlreiche Autoren, nicht selten Frauen, haben sich dem Thema angenommen. Hier eine Auswahl:

- Tess Geritsen, Serie um Jane Rizzoli & Maura Isles
- Kathy Reichs, Tempe Brennan forensische Anthropologie
- Patrica Cornwell, Kay Scarpetta Super-Rechtsmedizinerin inkl. Kochbücher
- Karin Slaughter, u.a. „Entsetzen“
- Simon Becket, David Hunter Rechtsmediziner
- Nigel McCrery, Gerichtspathologin Dr. Samantha Ryan
- Collin Coterill, Dr. Siri der etwas andere Gerichtsmediziner in Laos

77. Treffen 29. Mai 2012

Es geht ab in die urbane Landschaft Australien. Der Autor Arthur W.Upfield ist ein Klassiker und eine echte Entdeckung. Der 1964 verstorbene Engländer wanderte im Alter von zwanzig Jahren nach Australien aus. Er schlug sich mit zig Gelegenheitsjobs durch die Weiten des Outback. Viele Erfahrungen aus dieser Zeit übertrug er der Hauptfigur seiner 28zig Romane. Inspektor-Napoleon-»Bony«-Bonaparte, ist ein Mischlingskind. Entgegen allen Klischees pflegt dieser englische Sitten und Gebräuche, ist äusserst höflich, vergisst dabei aber nie seine Herkunft und Rasse. Seiner „weissen“ Seite verdankt er sein logisches Denken, dem Aborigines Teil in ihm, den gekonnten Umgang mit Tieren, Bumerang und das Deuten von Spuren.



Ein für wahr eine aussergewöhnliche Mischung. Upfield Romane sind keine Thriller. Sie zeichnen sich durch einen langsamen Storyaufbau und genaues Beschreiben der Szenen aus. Seine Landschaftsbeschreibungen sind eine Wucht. Seien es dörre Steppen, unzugängliche Farmen, oder überflutete Flusstäler. Die Beschreibungen sind stets präzis und atemberaubend.

Detektive Inspektor Napoleon Bonaparte gebührt eine besondere Rolle in dem Genre der Kriminalliteratur. Unbedingt lesen.

78. Treffen 26.Juni 2012

Klassiker sind unser Thema. Doch was genau ist ein Klassiker? Das ist eine interessante Frage. Nun, was wird als Klassisch bezeichnet? Was steht hinter dem Begriff. Hier ein Auszug aus den Lexika Berthelmann:

[lateinisch classicus, zur ersten Steuerklasse gehörig, d. h. erstrangig, vollkommen]
im ursprünglichen Sinn die Höhepunkte der griechischen und römischen Kultur, die auch als klassische Antike zusammengefasst werden. I. w. S. bezeichnet der Begriff jede geistesgeschichtliche Epoche, die den kulturellen Höhepunkt einer Entwicklung bildet (Klassizismus). Literatur ist vor allem dann „klassisch“, wenn sie in Form und Inhalt auf die klassische Antike zurückgreift.

Nun fragt sich aber, ob z.B. ein überragender Erfolg (Stieg Larsson) oder ein ausserordentlicher finanzieller Erfolg (Dan Brown) zu den Merkmalen hinzugefügt werden können?
Ein wesentlicher Faktor dürfte da wohl die Zeit bilden. Welche Romane werden in 50 Jahren noch als Klassiker gelten? Nun aus dieser Warte betrachtet kommt unsers Erachtens ein wesentliches Merkmal für den Begriff Klassiker hinzu, nämlich die Erst- oder Einmaligkeit.

Einige unserer Klassiker:

- Friedrich Glauser „Matto regiert“
- Friedrich Dürenmatt „Der Verdacht“
- Graham Green „Der dritte Mann“
- Ellis, Bret Easton „American Psycho“
- Maj Sjöwall, Per Wahlöö „Die Tote im Götakanal“
- R. Austin Freeman „Das Auge von Osiris“

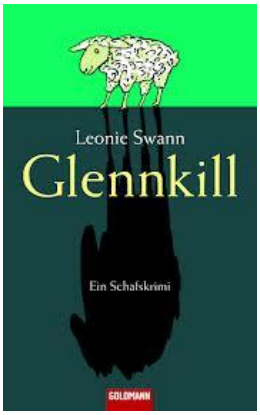
79. Treffen 28. August 2012

Wie jedes Jahr widmen wir unser erstes Treffen nach den Sommerferien unserer Ferienlektüre. Die Highlights daraus.

- „Die Netzhaut“ Torkil Damhaug, Verlag: Droemer
- „Schneewitchen muss sterben“ Nele Neuhaus, Verlag List Taschenbuch
- „Blauer Montag“ Nicci French, Verlag: C. Bertelsmann Verlag
- „Blutiger Schnee“ Mike Wolters, ein Mongolei Krimi, Goldmann Verlag
- „Der hundertjähre der aus dem Fenster stieg...“ Jonas Johansson, carl's books

80. Treffen 25. September 2012

Unser 3. Themenabend. Dieses Mal sind es Tierkrimis die wir im Fokus haben. Meist findet man diese Krimiart in der Kinder- und Jugendecke. Völlig zu Unrecht wie wir meinen. Es gibt durchaus sehr lesenswert. Zumal der Begriff dann doch einige Diskussionen aufwarf. Ist nun ein Tierkrimi ein Krimi aus Tiersicht, oder ein Krimi wo Tiere eine Hauptrolle spielen? Für uns eine witzige Abwechslung in der ansonsten blutigen Krimiwelt.
Zumindest „Glennkill“ von Leonie Swann muss man gelesen haben. Herrlich wie sie die Sicht der Tiere übernimmt, und die einzelnen Charakteren beschreibt.



Hier unsere Auswahl an Tierkrimis:

- „Glennkill“ Leonie Swann, ein Schafskrimi, Goldmann Verlag
- „Tartufo“ Wolfgang Zdral, ein Schweinekrimi, Pendo Verlag
- „Mrs. Murphy“ – Krimis Rita Mae Brown, Verlag Wunderlich
- „Ausgefressen“ Moritz Matthies, ein Erdmänchenkrimi, Scherz Verlag

81. Treffen 30. Oktober 2012

Der 4. Themenabend dreht sich um Frauen als Mörderinnen. Ein höchst interessantes Thema. Sind doch die Täter in den meisten Krimis (und in der Realität) in der Regel Männer. Frauen bilden da die Ausnahme. Soweit die Statistik. Nichts desto trotz gibt es sie in der Realität, wie auch im Roman.

Wir haben einige Romane zusammengetragen, und uns eine Einteilung nach Mordmotiv gemacht. Hier unsere frei gewählte Auswahl:

- Die Geldgierige
  „Tod auf dem Nil“ Agatha Christi, „Die Apothekerin“ Ingrid Noll, u.a.
- Die Profikillerin
  Deliah, ehemals Mossad, Barry Eisler Tokio Killer, ab Band 2
  Nikita, Filmfigur, Luc Besson Frankreich
- Die Eifersüchtige
  „Darfs ein bisschen mehr sein?“, Meg Chabot, Blanvalet Taschenbuch Verlag, u.a.
- Die Pathologische
  Gretchen Lowell, „Fergie“, „Grazie“, „Gretchen“ (3Bände), Chelsea Cain, USA
- Die Rächerin
  Nete Hermansen „Verachtung“, Jussi Adler Olsen, Dänemark
  Säde, „Zeit zu Sterben“ Leena Lehtolainen, Finnland

82. Treffen 27. November 2011

Wir lasen das Jahr bei einem Glas Wein und feinen Aperos gemütlich ausklingen. Und somit wären wir schon beim:

Ausblick

Wiederum beginnt das neue Jahr sehr spannend, wir dürfen einen Blick in Kriminaltechnsiche Abteilung der Zuger Polizei werfen. Der Krimiclub will natürlich alles wissen zur CSI Abteilung der hiesigen Polizei. Wie läuft eine Tatort Untersuchung, kann man Blut tatsächlich über Monate später noch sichtbar machen? Wie hat sich die Technik entwickelt. Stimmt Film und Buch mit der Realität überein? Was begegnet den Beamten vor Ort? Fragen über Fragen, welche uns natürlich brennend interessieren.
Real Crime gab es auch bei uns privat. Ein Clubmitglied konnte diesen Winter tatsächlich einen wertvollen Hinweis auf dubiose Gestalten geben, die sich danach tatsächlich als

Diebesbande herausstellten. Die Verhaftung erfolgte noch vor Ort.

Nebst der Real Crime soll das Schwergewicht jedoch auf den Autoren und Büchern liegen. Starten wollen wir mit Mike Nicol. Der Südafrikanische Autor ist eine wahre Entdeckung. Seine „Rache“ Trilogie steht auf vielen Bestsellerlisten ganz oben. Ein Porträt von ihm und ein Bericht über die Lesung im Rahmen der Dezemberbücher folgen im Januar 2013.

See und Schifffahrtskrimis ist eines der Themen welche wir im Krimijahr 2013 bearbeiten wollen. Endlich soll es auch mal mit Geo-Catching klappen. Die spannende Schnitzeljagt in Stadt und Land. Wir werden sicher darüber berichten.

Sicherlich werden wir auch ein wenig weiter hinausschauen. 2014 feiert der Krimiclub seinen 10jähriges Bestehen. Darauf freuen wir uns sehr. Was wir dann machen steht noch in den Sternen. Wir bleiben dran, für *mehr* Krimi.

Ein spannendes neues Jahr wünscht Remo Ugolini, Leiter des Krimi- und Thrillerclubs Steinhausen.